

Zwei junge Appenzeller starten mit #128summits erstes Crowdfunding für die Alpen

Die 128 Gipfel im Alpstein im Visier



Tobias Balcar in seiner gewohnten Umgebung: dem Alpstein.(Bild: pd)

Schmelzende Gletscher, Steinschläge aufgrund sich auflösendem Permafrost, steigende Müllberge und zerstörte Landschaften. Die Probleme der Alpen sind offensichtlich und können auch mit noch so guten Stammtisch-Argumenten nicht wegdiskutiert werden. Um eine Verschärfung der Situation zu verhindern, oder zumindest zu verlangsamen, sind innovative Ideen gefragt.

(pd) Daher startet mit #128summits am 12. August das erste Crowdfunding zu Gunsten der Alpen. «Erfunden» hat dieses Projekt Tobias Balcar aus Appenzell. Zusammen mit Lukas Hinterberger aus Gais will er in den kommenden beiden Jahren jeden der 128 Gipfel im Alpstein CO₂-neutral besteigen und damit Geld sammeln für den Schutz und Erhalt der Bergwelten im Alpenraum.

Grosse Probleme im Alpenraum

Die Klimaerwärmung ist in den Bergen noch deutlicher spürbar als in den ländlichen Gebieten. In den Alpen lässt die Wärme Gletscher und Permafrost schmelzen und macht so den Fels instabil. Die Gefahr von Steinschlägen und Murgängen steigt markant an. Unter den teils wochenlang ausbleibenden Niederschlägen leiden nicht nur Mensch und Tier, sondern auch die Wirtschaft. Die Tourismusorganisationen sind gezwungen, immer grössere Anstrengungen zu unternehmen, etwa um den Winterbetrieb sicherstellen zu können. Dies ist mit erheblichen Emissionen verbunden, was sich wieder negativ auf das Klima auswirkt. Ein Teufelskreis!

Handeln statt streiken

Nun ändert sich mit wöchentlichen Klimastreiks und dem Blockieren von Eingängen zu Finanzinstituten zwar die Agenda der meisten Politiker (vor allem im Wahlkampf), jedoch absolut nichts am Klimawandel. Die Berge schwitzen weiter vor sich hin und die Probleme für Mensch und Tier werden immer akuter.

Um diese Probleme proaktiv anzugehen hat der Appenzeller Tobias Balcar mit dem Projekt #128summits das erste Crowdfunding zu Gunsten der Alpen ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist relativ einfach: Innerhalb

von zwei Jahren möchte er, mit Unterstützung von Lukas Hinterberger aus Gais und seinen zwei Mischlingshunden, sämtliche 128 Gipfel im Alpstein (alle aufgelistet im Clubführer Säntis-Churfirsten des Schweizer Alpen-Clubs SAC) auf CO2-neutrale Art besteigen. Das bedeutet ausschliesslich aus eigener Muskelkraft, also ohne die Hilfe von Auto, ÖV, Seilbahn, etc.

Gleichzeitig sammelt er dabei Geld für den Schutz und den Erhalt der Bergwelten im Alpenraum. Interessierte haben die Möglichkeit, einen frei wählbaren Betrag pro bestiegenen Gipfel zu spenden. Das Ziel: 1001 Unterstützer zu finden, die mindestens einen Franken pro Gipfel bezahlen.

Geld zweckgebunden investieren

Das gesammelte Geld wird vollständig dem Schutz der Bergwelten zu Gute kommen. Bis zu vierzig Prozent der Einnahmen fliessen in den Verein Mountain Wilderness, die Stiftung myclimate.org und den Schweizer Alpen-Club (SAC). Diese Organisationen leisten bereits heute viel für den Schutz der Alpen.

Die übrigen sechzig Prozent des Ertrags fliessen in Tobias Balcars gleichnamigen Verein #128summits. Auch dieser Verein setzt sich für den Schutz und den Erhalt der Bergwelten im Alpenraum ein. Er tut dies, indem er ökologisch nachhaltige Projekte, Massnahmen oder Geschäftsideen initiiert oder fördert.

Klimaschutz kann auch Spass machen!

Tobias Balcar ist sich durchaus bewusst, dass sein ökologischer Fussabdruck nicht dem Ideal entspricht. Er besitzt ein Auto, welches er auch regelmässig benutzt. Ebenso steigt er ab und an in ein Flugzeug um andere Ecken dieser Erde zu erkunden und einer Grillparty mit Freunden im eigenen Garten ist er eher selten abgeneigt. Jedoch ist er auch seit frühester Kindheit viel in der Natur, vorzugsweise in den Bergen, unterwegs.

Mit #128summits möchte er einerseits aufzeigen, dass es durchaus Möglichkeiten gibt, seine persönlichen Emissionen zu kompensieren. Andererseits ist es ihm wichtig zu demonstrieren, dass kleine Beiträge in ihrer Gesamtheit eine grosse Wirkung haben können.

www.128summits.com/ichmachmit